

**Finanzierung des Projekts
„Bunt kickt gut“ des Trägers „IG,
Initiativgruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung“**

Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 06799

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 11.10.2005 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Einstellung der Finanzierung für die Einrichtung „JAK-Kolping“

Die Einrichtung „Jugend-Ausbildung-Kolping“ (JAK-Kolping), Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München, in Trägerschaft des Kolping-Bildungswerkes (gleiche Anschrift), führte von 1975 bis 2004 Förderlehrgänge im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit (vormals Bundesanstalt für Arbeit) durch. Dabei handelte es sich um Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene mit gravierenden Problemen bezüglich der Integration in den Beruf.

Die Teilnehmer/ -innen der Lehrgänge setzten sich zusammen aus:

- Förderschulabgänger/ -innen
- Hauptschulabgänger/ -innen der 7./ 8. Klassen
- Lehrstellenabbrecher/ -innen
- Praxisklassenabgänger/ -innen
- jugendlichen Arbeitslosen

Die besonders große Schwierigkeit der Zielgruppe sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren, veranlasste das Sozialreferat/Stadtjugendamt München, sich seit 1984 an der Finanzierung von zusätzlichem sozialpädagogischem Fachpersonal zu beteiligen. Die wesentliche Aufgabe der Sozialpädagoge/ -innen bestand in der Beratung und (Nach-)betreuung der Lehrgangsteilnehmer/ -innen mit dem Ziel, Jugendliche zur Ausbildungsplatzsuche, bzw. Arbeitsaufnahme zu befähigen.

Bereits 2004 wurde der Zuschuss an die Einrichtung jedoch um 26.580 € reduziert, da das Sozialreferat/Stadtjugendamt die Maßnahmen grundsätzlich in der Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit sieht und sich auch der von der Agentur finanzierte Betreuungsschlüssel zwischenzeitlich verbessert hatte. Dies führte zum Abbau einer halben Planstelle.

Die verbleibenden 2 Stellen wurden bis jetzt etwa zu einem Drittel von der Stadt München finanziert.

Im Rahmen der Neuausschreibungen der berufsvorbereitenden Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit erhielt JAK-Kolping im Sommer 2004 die Mitteilung, dass die Einrichtung nicht mehr den Auftrag zur Durchführung von Förderlehrgängen (vormals 13 Gruppen á 10 Jugendliche) ab dem 01.10.2004 erhält.

Ersatzweise bietet die Einrichtung ab dem 02.11.2004 eine kleinere Berufsvorbereitungsmaßnahme mit 28 Plätzen an, welche zum 31.07.2006 endet.

Da in dieser Maßnahme erheblich weniger Jugendliche zu betreuen sind, einhergehend mit der Tatsache, dass für das teilfinanzierte Personal keine längerfristige Perspektive aufgebaut werden konnte und die Maßnahmen grundsätzlich in der Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit liegen, schlagen wir vor, die Finanzierung für das Projekt ab 01.01.2006 endgültig einzustellen und den Zuschuss des Stadtjugendamtes in Höhe von 33.870,00 € dem Projekt „Bunt kickt gut“ zur Verfügung zu stellen.

2. Neufinanzierung des Projekts „Bunt kickt gut“

„Bunt kickt gut“ ist zur Zeit dem Amt für Wohnen und Migration zugeordnet. Da es sich jedoch um Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit gewaltpräventivem Charakter handelt, wird das Projekt zukünftig vom Stadtjugendamt München gesteuert werden.

„Bunt kickt gut“ ist in der Freizeitstätte der IG „Feuerwache“ verortet, die Büroraum, Telefon- und Internetanschluss kostenlos zur Verfügung stellt. Das Projekt kooperiert mit Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen und Notunterkünften.

Im Projekt „Bunt kickt gut“ sind 60 Kinder- und Jugendmannschaften des Straßenfußballs vereint. Die Teams, ob männlich oder weiblich (Teamzusammensetzung nach Einrichtungs- und Gruppeninteresse), kommen aus Notunterkünften, Tagesstätten, Freizeitstätten, aus der Schulsozialarbeit oder einfach von der Straße. Die Arbeit mit den Mannschaften wird fast ausschließlich durch Ehrenamtliche getragen. Lediglich eine halbe Planstelle koordiniert und organisiert Fußballturniere und -trainings.

„Bunt kickt gut“ greift eine der aufregendsten Freizeitbeschäftigungen für Kinder und Jugendliche auf und macht sie zu einem organisierten und permanenten Angebot: Straßenfußball mit gewaltpräventiver und gesundheitsfördernder Wirkung.

„Bunt kickt gut“ begünstigt positive Freizeitgestaltung, stabilisiert und fördert das Sozialverhalten im Gruppen-Wettbewerbs-Modus und fördert interkulturelle Begegnungen. Ferner werden Partizipationsstrukturen für die Mitspielerinnen und Mitspieler im Ligarat, durch Schiedsrichterkurse und für die eigene Internet Redaktion geschaffen.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgeschrieben (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Benker, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gebhardt, der Frauengleichstellungsstelle, dem Ausländerbeirat, der Stelle für interkulturelle Arbeit und der Stadtkämmerei ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

1. Das Stadtjugendamt München wird beauftragt, die Haushaltsmittel in Höhe von 33.870 €, die bisher für die Bezuschussung von JAK – Kolping verwendet wurden, ab dem Haushaltsjahr 2006 zukünftig für die Finanzierung des Projekts „Bunt kickt gut“ der IG zur Verfügung zu stellen. Die Haushaltsmittel stehen auf der Haushaltsstelle 4591.701.0222.0 zur Verfügung.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Seite 2

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Der Referent

Dr. Gertraud Burkert
Bürgermeisterin

Friedrich Graffe
Berufsm. Stadtrat

- IV.** Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
an die Frauengleichstellungsstelle
an den Ausländerbeirat
z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An S- III - L**
An S - III - M
z. K.

Am

I.A.